

Berliner Architekturen der 1980er Jahre - Audiowalk Route 2.  
Kottbuser Tor und NKZ, Tiefbauamt Kreuzberg, Senator für Verkehr  
und Betriebe, Senator für Stadtentwicklung und Umweltschutz, u.a.,  
Foto: © Ludger Paffrath



## **Raus in die Stadt!**

**Kostenfreie Audiowalks  
zu Berliner Architekturen  
der 1980er Jahre**

In Berlin gibt es eine einzigartige Dichte von bemerkenswerten Bauten aus den 1980er Jahren. Ihre vielfältige und bunte Architektursprache stellte bisherige Vorstellungen einer modernen Lebenswelt in Frage.

Gerne mit dem Etikett der „Postmoderne“ versehen, kennzeichnet sie die Verwendung von Bautypen und Stilmitteln der Vergangenheit sowie die Erprobung alternativer Lebensweisen in der Großstadt. Als Beiträge zur Internationalen Bauausstellung 1984/87 (West) und der Bauausstellung 1987 (Ost) im Rahmen der 750 Jahr-Feier entstanden, glich Berlin einer Art Architekturlabor, das weit über die Stadtgrenzen hinaus wahrgenommen wurde. Bereits zur Entstehungszeit als kunstvolle Fehlgriffe kritisiert sind wichtige Zeugnisse dieser Bauepoche heute verschwunden, überformt oder vom Abriss bedroht.

Die Ausstellung „Anything Goes? Berliner Architekturen der 1980er Jahre“, die vom 17.3.21–16.8.21 in der Berlinischen Galerie zu sehen war, untersuchte erstmalig, was und wer die für Ost- und West-Berlin im letzten Jahrzehnt vor dem Mauerfall entwickelten Bauten und Visionen prägte.

Viele Schauplätze der Ausstellung befinden sich in unmittelbarer Nähe der Berlinischen Galerie. Daher hat das Museum in Zusammenarbeit mit der Agentur 3pc GmbH eine webbasierte digitale Anwendung entwickelt.

Die Audiowalk-App erzählt die Geschichten hinter den Bauten an ihren originalen Standorten. Drei Routen führen zu bedeutenden Gebäuden der Internationalen Bauausstellung Berlin 1987 (IBA 87) in Kreuzberg und zu den postmodernen Bauten in West- und Ost-Berlin entlang der Friedrichstraße. Die Audiobeiträge stehen in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung und können kapitelweise abgespielt werden. Um die Navigation zu erleichtern, sind die drei, rund 30 minütigen Routen in einer digitalen Karte verzeichnet. Alternativ können die Audiowalks auch von zu Hause oder an jedem beliebigen anderen Ort angehört werden.

Die Audiowalks sind kostenfrei über die Website der Berlinischen Galerie abrufbar:  
[berlinischegalerie.de/digital/anything-goes](http://berlinischegalerie.de/digital/anything-goes)

Sprecher der Audiobeiträge ist der bekannte Dramaturg und Schauspieler Frank Arnold. Fotograf der Gebäudeansichten und Schauplätze ist Ludger Paffrath.



Die Ausstellung wurde ermöglicht durch die  
Kulturstiftung des Bundes.

#AnythingGoesBG  
#berlinischegalerie

## Presse Berlinische Galerie

Ulrike Andres  
Leitung Kommunikation und Bildung  
Tel +49 (0)30 78 902 829  
andres@berlinischegalerie.de

Kontakt:  
Paula Rosenboom  
Referentin Kommunikation  
Tel +49 (0)30 78 902 831  
rosenboom@berlinischegalerie.de

Berlinische Galerie  
Landesmuseum für Moderne  
Kunst, Fotografie und Architektur  
Alte Jakobstraße 124–128  
10969 Berlin  
Tel +49 (0)30 78 902 600  
berlinischegalerie.de